

Hauskonzept

FRÖBEL Kindergarten
An den Clouthwerken
Seekabelstrasse 6
50733 Köln

Telefonnummer:

0221/34661400

E-Mail:

andenclothwerken@
froebel-gruppe.de

I Struktureller Rahmen

Vorstellen der Kindertageseinrichtung

- Wir stellen uns vor
- Lage unseres Kindergartens
- Betreuungsangebot
- Öffnungs – und Schließzeiten
- Das Team des Kindergartens „An den Clouthwerken“
- Anmeldung und Aufnahme
- Qualifikation und Qualifizierung der pädagogischen Fachkräfte
- Kinderschutz
- Beschwerdemanagement
- Fördermitgliedschaften

II Pädagogische Arbeit

Grundlagen der pädagogischen Arbeit und ihre Ziele

- Gesetzlicher Bildungsauftrag
- Unser Bild vom Kind
- Offene Pädagogik
- Prinzipien unserer pädagogischen Arbeit
- Unser FRÖBEL Leitbild – Rechte von Kindern
- Rolle der pädagogischen Fachkräfte

II Pädagogische Arbeit

Gestaltung des pädagogischen Alltags

- Beobachtung und Dokumentation
- Planung und Projekte
- Tagesablauf
- Raumgestaltung und Materialauswahl
- Eingewöhnung
- Übergänge innerhalb unseres Kindergartens
- Übergang in die Schule
- Sexualpädagogik
- Umsetzung der Bildungsbereiche
 - Gesundheit und Körperpflege
 - Bewegung
 - Mahlzeiten und Ernährung
 - Alltagsintegrierte Sprachförderung
 - Bilinguale Erziehung und Umgang mit Mehrsprachigkeit
 - Literacy, Bildende Kunst, Musik und Tanz
 - Naturwissenschaften und Sachwissen
 - Digitale Medien und Digitalisierung
 - Fantasie – und Rollenspiel
 - Bauen und Konstruieren
 - Nachhaltige Bildung
 - Unsere Schwerpunkte
 - Haus der kleinen Forscher

III Zusammenarbeit mit Familien

- Eltern – und Erziehungspartnerschaft
 - Entwicklungsgespräche
 - Beteiligung von Familien
 - Gemeinsame Aktivitäten und Feste
 - Elternabende
 - Elternrat
- Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen
- Zusammenarbeit mit öffentlichen Institutionen und Kooperationen
- Öffentlichkeitsarbeit

VI Schlusswort

V Anhänge

Vorstellen der Kindertageseinrichtung

Wir stellen uns vor

Unser Kindergarten befindet sich unter der Trägerschaft der FRÖBEL Bildung und Erziehung gemeinnützige GmbH mit Hauptsitz in Berlin. Namensgeber der FRÖBEL-Gruppe ist Friedrich Fröbel (1782 bis 1852), der allgemein als Vater des Kindergartens und lebenslang unermüdlicher Streiter für das Recht des Kindes auf Erziehung und für ein harmonisches Familienleben gilt. Sein Ziel war es Kinder ganzheitlich und gemäß kindlichen Bedürfnissen in Partnerschaft mit Eltern zu erziehen.

Lage unserer Einrichtung

Unser im Mai 2017 eröffneter Kindergarten befindet sich in Köln Nippes auf dem Areal der ehemaligen Clouthwerke. Wir sind problemlos mit öffentlichen Verkehrsmitteln und mit dem Auto zu erreichen.

Betreuungsangebot

Wir betreuen 124 Kinder im Alter von 04 Monaten bis zum Schuleintritt mit einem Betreuungsumfang von 50 Stunden pro Woche.

Öffnungszeiten

Die täglichen Öffnungszeiten unseres Kindergartens orientieren sich am Bedarf der Elternschaft. Diesen ermitteln wir anhand der Anmeldungen: Aktuelle Öffnungszeiten: 7.15 Uhr – 17.15 Uhr

Schließzeiten

Wir leben das Prinzip „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ und verzichten daher auf Schließzeiten in den Ferien. Nach Absprache mit dem Rat der Kindertageseinrichtung und mit Beteiligung unseres Elternrates legen wir individuelle Schließtage jedes Jahr neu fest. Dies beinhaltet maximal 15 Schließtage, die das Team zur Weiterqualifikation und Teamfortbildungen nutzt.

Vorstellen der Kindertageseinrichtung

Das Team der Kita „An den Clouthwerken“

Die personelle Ausstattung der Kindergärten, die in Trägerschaft der FRÖBEL Bildung NRW gGmbH sind, richtet sich nach den Vorgaben des Kinderbildungsgesetzes (KIBIZ) NRW, der Personalvereinbarung NRW, sowie der Betriebserlaubnis unseres Hauses.

"Erziehung ist Beispiel und Liebe" Friedrich Fröbel

In unserem FRÖBEL-Kindergarten An den Clouthwerken erwartet Sie ein Team, das Freude daran hat, Kinder in ihren individuellen Bildungs- und Entwicklungsprozessen sensibel und respektvoll zu begleiten und zu fördern.

Wir verstehen uns als Partner*innen, Beobachter*innen und Entwicklungsbegleiter*innen Ihres Kindes.

Über die tägliche Arbeit in unserer Einrichtung hinaus bilden wir uns regelmäßig zu aktuellen und relevanten pädagogischen Themen fort und geben dieses Wissen im Team weiter.

Wir stehen in enger Zusammenarbeit mit unserer Fachberatung und Geschäftsleitung.

Außerdem zählen ein Koch und eine hauswirtschaftliche Kraft zu unserem Team.

Anmeldung und Aufnahme

Die jährliche Platzvergabe erfolgt anhand von Aufnahmekriterien. Das allgemeine Aufnahmeverfahren läuft über die Leitung der Einrichtung.

Bei Interesse vereinbaren Sie mit dem Leitungsteam einen Termin für unsere monatliche Hausführung. Dort lernen Sie unsere Räumlichkeiten kennen und können sich ein Bild von unserer pädagogischen Arbeit machen.

Ihre persönlichen Fragen beantworten wir gern während der Führung durch unser Haus.

Über das Online Portal der Stadt Köln „Little Bird“, können Sie eine Voranmeldung für unseren Kindergarten tätigen. Mit Hilfe unserer Homepage gelangen Sie auf das Online Portal:

www.portal-koeln.little-bird.de

Qualifikation und Qualifizierung der pädagogischen Fachkräfte

Die FRÖBEL Bildung und Erziehung bietet über das FRÖBEL-Bildungswerk ein umfangreiches Qualifizierungsprogramm an.

Die regelmäßige Teilnahme an Weiterbildungen, fachlicher Austausch mit der Fachberatung und Hospitationen in anderen FRÖBEL Häusern tragen zur regelmäßigen Fortbildung bei.

Durch die Weiterbildungen, die Identifizierung mit dem FRÖBEL-Leitbild, der FRÖBEL-Rahmenkonzeption, die Arbeit in unserer Einrichtung und den kollegialen Austausch gelingt es uns, die Kinder professionell zu begleiten, zu fördern und zu fordern.

Eine gute pädagogische Fachpraxis erfordert reflektiertes pädagogisches Handeln, die Vertiefung der eigenen berufsbezogenen Kompetenzen, die Auseinandersetzung mit aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen und die Weiterentwicklung professioneller Haltungen.

Kinderschutz

Die FRÖBEL Bildung und Erziehung hat ein umfassendes und trägerspezifisches Kinderschutzkonzept entwickelt. Interne Schulungen und Weiterbildungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei FRÖBEL tragen ebenso, wie regional verortete Kinderschutzbeauftragte dazu bei, das Thema in unseren Kindergärten zu sensibilisieren.

Das Kinderschutzkonzept stützt die Arbeit der pädagogischen Fachkräfte vor Ort und begleitet sie, mit der erforderlichen Sensibilität in schwierigen Situationen umsichtig, gewissenhaft aber auch mit der erforderlichen Eile zuverlässig zu unterstützen, um den Schutz des Kindes zu gewährleisten.

Beschwerdemanagement

Für Kinder

Uns ist es besonders wichtig, dass die Kinder in unserem Haus erfahren, dass sie mit ihrer Unzufriedenheit, durch verbale oder körperliche Signale, wahr- und ernst genommen werden.

Unsere pädagogischen Fachkräfte reagieren darauf und gehen individuell und bedürfnisorientiert auf jedes Kind ein. Bei Streitigkeiten unter Kindern bieten sich die Erzieher als Schlichter an, mit dem Ziel den Kindern zu helfen und selbstständig Lösungsstrategien zu entwickeln.

Für Eltern

Die offene Kommunikation mit den Eltern ist uns ein besonderes Anliegen. Wir bilden mit Ihnen eine partnerschaftliche Verbindung zum Wohl Ihres Kindes.

Wir sehen Beschwerden als Gelegenheit zur Entwicklung und Verbesserung der pädagogischen Arbeit.

Es besteht jederzeit die Möglichkeit sich mit dem Leitungsteam oder dem Elternrat unseres Hauses auszutauschen.

Fördermitgliedschaften

Durch monatliche feste Fördermitgliedsbeiträge, haben wir die Möglichkeit allen Kindern zusätzliche Bildungsprojekte von entsprechend ausgebildeten Experten zu ermöglichen. Nur bei ausreichenden Fördermitgliedern ist es uns möglich, unabhängig von den finanziellen Möglichkeiten einzelner Familien, zusätzliche pädagogische Angebote für alle Kinder anzubieten. Wir verfahren mit den Geldern nach dem Solidaritätsprinzip und erheben für diese Aktivitäten keine zusätzlichen Gebühren. Angebote sind zum Beispiel:

- Projekt „Mut tut gut“
- Wöchentlicher musikalische Früherziehung durch eine Musikpädagogin
- Zoobesuche

II Pädagogische Arbeit

Grundlagen der pädagogischen Arbeit und ihre Ziele

- Gesetzlicher Bildungsauftrag
- Unser Kindergarten ist eine sozialpädagogische Einrichtung und hat neben der Betreuungsaufgabe einen eigenständigen Erziehungs- und Bildungsauftrag (§ 2 KiBiz). All unser Tun richtet sich nach den Grundlagen des Kindertagesbetreuungsgesetz in Nordrhein-Westfalen(KiBiz) sowie den Bildungsgrundsätzen NRW. Unser Kindergarten ergänzt und unterstützt die Erziehung des Kindes in der Familie.
- Unser Bild vom Kind
- Die Rechte der Kinder und die Entfaltung ihrer Bildungschancen stehen im Mittelpunkt unseres Handelns und leiten unser tägliches Miteinander. Über die im Leitbild festgehaltenen Rechte drückt sich aus, wie Kinder bei uns und in der gesamten FRÖBEL Gesellschaft gesehen werden: als selbstständige, selbstbewusste Menschen, die vom Tag ihrer Geburt an mit Wissensdurst und Forschergeist ausgestattet sind. Somit sind Kinder in der Lage, ihre eigenen Entwicklungs- und Bildungsprozesse aktiv mitzugestalten. In unserem pädagogischen Alltag kann sich das Kind mit seiner Umwelt auseinandersetzen, seine Meinung sagen und Fragen stellen. Auf diesem Wege entwickeln Kinder ihre Persönlichkeit. Wir sehen unsere Aufgabe darin, das Kind mit all seinen Begabungen wahrzunehmen, anzunehmen und zu respektieren.
Unsere pädagogische Arbeit richtet sich nach den Bedürfnissen, den Stärken, der Lernfreude und den Interessen des Kindes. Unser Blick ist daher ganzheitlich ausgerichtet und sieht das Kind in seinem ganzen Wesen, mit all seinen Stärken und Schwächen. Dabei legen wir großen Wert auf eine offene und wertschätzende Atmosphäre. Diese Basis ist für uns eine elementare Grundvoraussetzung, um Lernprozesse auf beiden Seiten möglich zu machen.

Offene Pädagogik

- Im Mittelpunkt steht der achtsame Umgang mit jedem Kind. Grundlage der offenen Arbeit ist das Partizipationsverständnis, dass Kinder, Erzieherinnen und Eltern zu aktiven Gestaltern und Akteuren ihrer Umwelt macht.
 - Die offene Arbeit im Kindergarten eignet sich für alle Kinder, da auf die Individualität und die Entwicklungspotentiale vertraut wird. Eine gut vorbereitete, herausfordernde Umgebung, d. h. anregende Aktionsbereiche mit ausreichend wechselndem Spiel-, Verbrauchs- und Beschäftigungsmaterialien sind eine wichtige Grundlage. Gemeinsam entwickelte Regeln und Strukturen geben den Kindern in der offenen Arbeit Sicherheit und Orientierung. Für den Erwachsenen bedeutet das:
 - er ist Beobachter, Begleiter, Lernpartner, Zuhörer, Unterstützer und Berater, der nicht stets stimulieren, motivieren und anspornen sollte.
- Basis für gelingendes Lernen in der offenen Arbeit ist eine gute Eingewöhnung der Kinder und ein stabiler Bindungsaufbau zur Erzieherin, um Bildungsprozesse zu aktivieren.
- Prinzipien unserer pädagogischen Arbeit
 - Dies bedeutet für uns als pädagogische Fachkräfte, dass wir ...

... Kindliche Neugierde unterstützen

Da Neugierde der Motor der kindlichen Entwicklung ist, ermutigen wir unsere Kinder tagtäglich, sich in unserem Kindergarten mit all ihren Sinnen auf Entdeckungsreise zu begeben.

... Beziehung gestalten

Kinder sind auf verlässliche, einfühlsame Erzieher angewiesen, die ihnen in ihren täglichen herausfordernden Situationen zur Seite stehen.

... Interaktionen gestalten

Regelmäßige und gelungene Interaktion zwischen Fachkraft und Kind hebt die Qualität der pädagogischen Arbeit.

... Wertschätzend handeln

Kinder, deren Gefühle wahr und ernstgenommen werden, entwickeln ein positives inneres Gleichgewicht, welches es ihnen ermöglicht, Herausforderungen des Lebens positiv entgegen zu treten.

... Kommunikation gestalten

Tägliche Dialogorientierung ist ein wichtiger Grundsatz moderner pädagogischer Arbeit.

... Beobachtungen durchführen

Unsere regelmäßige, reflektierte Wahrnehmung und Beobachtung verfolgt neben der Wertschätzung des Kindes auch das Ziel, dem Wissens- und Forscherdrang mit einem breitgefächerten Angebot an Bildungsmöglichkeiten zu begegnen.

... Uns professionell weiterbilden

Um professionelle Bildungs- und Erziehungsarbeit ausüben zu können, legen wir in unserem Haus sehr großen Wert auf regelmäßige Fort- und Weiterbildung.

... Lösungsorientiertes Handeln

Da sich Kinder ausschließlich selbst bilden liegt unsere Aufgabe darin, ihnen eine anregende Umwelt und auffordernde Räumlichkeiten anzubieten, die ihnen Selbstbildungsprozesse ermöglichen.

Unser FRÖBEL Leitbild – Rechte von Kindern

Kinderrechte in der Kita und die Prinzipien Beziehung, Individualisierung und Partizipation **Beziehung als Prinzip**

Durch die Feinfühligkeit und emotionale Verfügbarkeit unserer pädagogischen Fachkräfte unterstützen wir den für die individuellen Bildungsprozesse so bedeutenden Beziehungsaufbau. Kinder haben in unseren Krippen, Kindergärten und Horten außerdem die Möglichkeit, sich in einer sozialen Gemeinschaft zu erleben, die sich vom Zusammenleben in der Familie unterscheidet. Sie treffen dort auf andere Kinder, mit denen sie Spielideen besprechen, Freundschaften knüpfen, über die Welt philosophieren, aber auch Konflikte lösen. Dies fördert die Persönlichkeit eines Kindes und die Entwicklung sozial-emotionaler Kompetenzen.

Individualisierung als Prinzip

Über Beobachtungen werden individuelle Interessen und Themen der Kinder wahrgenommen und von den pädagogischen Fachkräften im Alltag entsprechend aufgegriffen. Im Sinne einer Individualisierung der pädagogischen Arbeit haben die Kinder so die Gelegenheit, Angebote wahrzunehmen, Materialien selbständig zu wählen und sich für oder gegen eine Gruppenaktivität im Tagesverlauf zu entscheiden.

Partizipation als Prinzip

Indem Kinder durch verschiedene Elemente Selbst- und Mitbestimmung erleben, erfahren sie, dass sie als Expertinnen und Experten ihrer Lebenswelt ernst genommen werden. Durch eine partizipative Grundhaltung entwickeln Kinder Vertrauen in ihre eigenen Kräfte und lernen sich selbst, aber auch das Wohl und die Wünsche anderer zu achten.

Rolle der pädagogischen Fachkräfte

- Bei FRÖBEL wird durch diese handlungsleitenden Prinzipien jedes Kind in seiner Entwicklung dort abgeholt, wo es gerade steht, und in seinen persönlichen Bildungsprozessen angeregt. Unsere pädagogischen Fachkräfte verstehen sich so als Begleiterinnen, Gesprächspartner, Beobachterinnen, Lernende, Sicherheitsgeberinnen, Fragensteller und Unterstützerinnen. Sie nehmen die Bedürfnisse, Wünsche und Interessen der Kinder und ihren Familien wahr und orientieren daran die pädagogische Alltagsgestaltung.

Gestaltung des pädagogischen Alltags

- Beobachtung und Dokumentation
- Mit dem Kinderbildungsgesetz NRW hat die Bildungsarbeit in der Kindertageseinrichtung eine neue gesetzliche Grundlage erhalten. Laut § 13 KiBiz soll die Entwicklung eines Kindes beobachtet und regelmäßig dokumentiert werden. Wir führen einmal im Jahr ein Entwicklungsgespräch mit den Eltern. Wir sehen unsere Entwicklungsdokumentation als einen fachlichen Dialog und als Gelegenheit für einen Austausch zwischen: Fachkräften – Eltern – Kindern
Es ist für uns ein wertschätzendes Beobachtungsverfahren, in dem das Spielinteresse, die sprachliche Entwicklung, die vorhandene Lernmotivation des Kindes, sowie seine Problemlösungsstrategien, Ideen und Handlungen beobachtet und wahrgenommen werden. Auf diese erfolgt eine Unterstützung, Förderung und Begleitung des Kindes.
- Unser Beobachtungsverfahren beinhaltet:
Eine Lerngeschichte.
Eine Dokumentation zur Sprachentwicklung, zur kognitiven Entwicklung, zur sozialen Kompetenz sowie zur Fein- und Grobmotorik.
Einen Portfolio Ordner, der die individuelle Entwicklung dokumentiert.
Darüber hinaus nutzen wir die Beobachtungen dazu, unsere pädagogische Arbeit zu reflektieren sowie die Raumgestaltung und die Raumnutzung zu überprüfen.

- **Tagesablauf**

Ein strukturierter Tagesablauf ist uns wichtig, da er Kindern Sicherheit und Orientierungshilfe bietet.

07:15Uhr	Beginn der Betreuungszeit
	Vorbereitung des Frühstücksbuffets
07:30 bis 09:00 Uhr	Bringzeit / Freispiel drinnen u. draußen
08:00 bis 09:15 Uhr	Frühstücksbuffet
09:30 Uhr	Morgenkreise
09:45 Uhr	Kinder wählen die Aktionsbereiche
	Freispiel drinnen und draußen mit wechselnden Angeboten
11:30-13:30 Uhr	Mittagessen
11:30 bis 13:00 Uhr	individuelle Mittagsruhe
	oder Möglichkeit zum Freispiel
	Kinder wählen die Aktionsbereiche
14:00 Uhr	Angebote / Aktionen
14:30 Uhr	Nachmittagssnack
14:45 Uhr	Freispiel drinnen und draußen
17:15 Uhr	Ende der Betreuungszeit

Abweichungen der Zeiten sind möglich, da wir uns an den Bedürfnissen der Kinder orientieren.

Raumgestaltung und Materialauswahl

Unsere Räumlichkeiten sind so gestaltet, dass sie den Kindern Geborgenheit und Sicherheit vermitteln, gleichzeitig fordern diese zum Spielen und Aktiv werden heraus. Die Bildungsbereiche gestalten wir so, dass die Kinder jederzeit die Möglichkeit haben, ihren individuellen Spielinteressen nachzugehen und ihren unterschiedlichen Bedürfnissen wie Bewegung, Rückzug, Kommunikation, Lesen, Konstruieren und Gestalten zu entsprechen. Bei der Gestaltung der Räumlichkeiten werden die Kinder miteinbezogen. Die Materialien sind zum allergrößten Teil frei zugänglich, um ein selbständiges Handeln zu ermöglichen. Aufgrund unserer Beobachtungen unterliegt das Spielmaterial in unseren Räumen einem stetigen Wandel.

In unserem Kindergarten gibt es zwei Etagen denen die Kinder und die Erzieher/Innen zugeordnet sind. Im Erdgeschoss sind es 36 Kinder im Alter von 0,4 Monaten bis drei Jahren. Auf der ersten Etage sind es 84 Kinder im Alter von zwei bis sechs Jahren. Im Tagesverlauf entstehen automatisch Gruppen von Kindern und es finden sich immer wieder neue Gruppen zusammen, die einen Teil ihrer Zeit gemeinsam verbringen. In der offenen Pädagogik entsteht eine Gruppe von Kindern aus Interessen der Kinder oder der Tagesstruktur und variiert im Tagesablauf in ihrer Größe und Zusammensetzung. Beide Ebenen in unserem Haus bilden jeweils eine strukturierte Einheit mit festen Bezugserziehern, die dem Bedürfnis nach Bindung, Sicherheit und Geborgenheit entsprechen. Die Mitarbeitenden sind für Kinder und Eltern eine feste Bezugs- und Ansprechperson. Alle Mitarbeitenden haben die Kinder im Blick und sorgen in Zusammenarbeit für eine Teilhabe an allen Bildungsbereichen, verfolgt und dokumentiert die Entwicklung und führt die Elterngespräche und die Portfolioarbeit.

Unser Haus verfügt über folgende Bereiche:

Kleckserei Kölner Ei

Jedes Kind verfügt von Geburt an über ein kreatives Bewusstsein. Durch freies Gestalten stellen die Kinder ihre eigenen Werke her. Dabei entstehen ganz individuelle Arbeiten und die Kinder verarbeiten durch diesen Prozess ihre Umwelt. Basteln, Malen und Gestalten fördert die Kreativität. Außerdem wird das Geschick trainiert und die Feinmotorik geübt. Besonders im Krippenbereich wird dabei der Wortschatz erweitert. Dadurch, dass die Kinder neugierig sind, wird ihr individueller Lerneffekt gestärkt.

Bauwiese Kölner Ei

In der Bauwiese haben die Kinder die Möglichkeit ihrer Phantasie freien Lauf und ihren Gedanken in Taten umzusetzen. Das Konstruieren ist von großer Bedeutung für die räumliche Vorstellungskraft, Grob- und Feinmotorik und bietet zahlreiche Möglichkeiten in die verschiedenen Bildungsbereiche Einblick zu erhalten. Der Raum ist reizarm gestaltet, um die intrinsische Motivation des Kindes zu gestalten und in den Vordergrund zu setzen. Themen- und Projektbezogen werden anhand verschiedener Medien Impulse gesetzt, die es den Kindern ermöglichen neue Perspektiven einzunehmen. Wechselndes Material schafft die Möglichkeit, gewonnene Erfahrungen zu erweitern und neue zu machen. Das Architektenbüro bringt den Kindern spielerisch den Prozess der Planung näher und darüber hinaus schaffen Ausflüge zu Baustellen einen realen Bezug zum Thema Konstruieren.

Rollenspiel Kölner Ei

Kinder lernen und begreifen die Welt durch Spiel. Im Rollenspielraum haben die Kinder die Möglichkeit durch ein vielseitiges Materialangebot diverse Aspekte ihrer Lebenswelt auszuprobieren. Wichtig sind vielfältige Materialien, um Erlebnisswelten der Kinder zu kreieren.

- Wohnen - Arbeit, Küche, Schlafen
- Freizeit - Friseur, Einkaufen, Arzt
- Verkleidungen - Taschen, Hüte, Tücher, Werkzeuge
- Autos - Polizei, Müllwagen, Feuerwehr, viele kleine Autos

Wir Erzieher beobachten die Kinder und ihre Interessen. Daraus gewinnen wir Impulse, um die Kinder in ihren Neigungen zu unterstützen und zu inspirieren. Wir verändern und ergänzen stetig das Materialangebot und erweitern damit die Experimentierfreude der Kinder. Im Rollenspielraum befinden sich immer Spiegel und Bücher, so dass die Kinder ihre Erfahrungen durch Beobachtung noch mehr vertiefen können.

Kölner Ei – Bewegungsgarten

Der Bewegungsgarten bietet Kindern vielfältige Möglichkeiten ihren natürlichen Bewegungsdrang auszuleben und ihren Körper mit allen Sinnen zu erfahren. Durch altersgerechte Bewegungsangebote wie Klettern, Krabbeln, Bauen, Balancieren, Rollen und Springen werden die motorische Entwicklung, die Körperwahrnehmung sowie Koordination und Gleichgewicht gefördert.

Gleichzeitig stärkt das selbstständige Ausprobieren das Selbstvertrauen, die Selbstwirksamkeit und die Freude am Lernen.

Atelier Luftschiff

”Das Geheimnis der Kunst liegt darin, dass man nicht sucht, sondern findet.“ -Pablo Picasso-

Jedes Kind verfügt von Geburt an über kreative Potenziale. Kinder sind neugierig lieben jede Herausforderung und wollen die Welt entdecken, denn diese bietet Spannung pur! Mit verschiedensten Materialien können Kindern ihre Kreativität freien Lauf lassen. Basteln, Malen und Gestalten, fördert die Kreativität, das Geschick und die Fingerfertigkeit, die Konzentration, erweitern den Wortschatz, die Neugier wird auf kreative Art und Weise gestillt, das Selbstbewusstsein wird gestärkt. Am besten speichern Kinder praktische Lernerfahrungen, indem sie diese mit möglichst vielen Sinnen erleben können. Unser Atelier bietet den Raum für die freie Entfaltung jeglicher Kreativität.

Baustrand Luftschiff

"Bauen ist lustvolles lernen" von Hans Jürgen Beins

Hier stehen den Kindern großzügige Flächen am Boden zur Verfügung, um mit verschiedensten Bau- und Konstruktionsmaterialien zu bauen. Die Kinder lernen beim Spielen den Umgang mit verschiedenen Materialien, mit denen sie ihre Ideen, ihre Kreativität und ihre Phantasie entfalten können. Die Kinder werden durch das Material eingeladen, miteinander zu bauen und Rollenspiele zu beginnen. Die Kinder tauchen in eigene Welten ab und ihre Phantasie und Kreativität übernimmt das Spiel. Das Spielen im Bauraum erfüllt ein Grundbedürfnis der Kinder nach räumlichem Gestalten und auch danach, sich selbst in einem Raum einzubinden. Sie nutzen Möglichkeiten unterschiedliche Materialangebote wahrzunehmen und entwickeln logische Strategien und setzen diese, nach eigener Planung, um. Sowohl im Bauraum aber auch Ausflüge wie zum Beispiel auf die Baustelle, unterstützen die Kinder dabei, ihre lebenspraktischen Fähigkeiten zu erwerben und ihre Grundkenntnisse zu erweitern.

Yogaraum Luftschiff

Der Yogaraum ist ein Ort der Ruhe, Entspannung und Achtsamkeit. Hier erhalten Kinder die Möglichkeit, zur Ruhe zu kommen, ihren Körper bewusst wahrzunehmen und ihre Gefühle besser kennenzulernen. Durch kindgerechte Yogaübungen, Atemübungen, Fantasiereisen und Entspannungsangeboten werden Körperbewusstsein, Konzentration, Gleichgewicht und Beweglichkeit gefördert.

Der Yogaraum unterstützt die Kinder dabei, Stress abzubauen, ihre Selbstregulation zu stärken und innere Ruhe zu finden. Die ruhige und wertschätzende Atmosphäre lädt dazu ein, sich wohlfühlen, Kraft zu tanken und das eigene Wohlbefinden bewusst wahrzunehmen,

Tintenherz Luftschiff

"Bücher sind fliegende Teppiche ins Reich der Phantasie." – James Daniel –

Im Tintenherz haben die Kinder die Möglichkeit eine Vielzahl von Büchern kennenzulernen. Das Lesen ist von großer Bedeutung für die Sprachförderung und hilft sowohl die Phantasie als auch die Kreativität zu steigern. Neben einem festen Bücherbestand werden den Kindern im Zuge der Wochenprojekte Bücher zu diesen Themen bereitgestellt und besprochen. Zusätzlich finden wöchentliche Ausflüge in die Stadtbibliothek statt. Dies erlaubt den Kindern ihre Vorlieben zu vertiefen und neue Interessen zu entdecken.

Cockpit Luftschiff

Das Cockpit ist ein geschützter Ort, an dem Kinder ihre Gefühle wahrnehmen, ausdrücken und verstehen lernen. In einer ruhigen und wertschätzenden Atmosphäre erhalten sie die Möglichkeit, Freude, Traurigkeit, Wut, Angst oder Aufregung bewusst zu erleben und angemessen mit ihren Emotionen umzugehen.

Durch Bilderbücher, Gefühlskarten, Spiegel, Kuschelmaterialien, Entspannungsangeboten und Gesprächsanlässe wird die emotionale Entwicklung der Kinder unterstützt. Sie lernen, ihre eigenen Gefühle zu benennen, die Gefühle anderer wahrzunehmen und Empathie zu entwickeln.

Das Cockpit bietet den Kindern einen sicheren Rückzugsort, an dem sie begleitet werden, zur Ruhe kommen und Strategien für einen positiven Umgang mit ihren Emotionen entwickeln zu können.

Schlosstheater Luftschiff

Im Schlosstheater haben die Kinder die Möglichkeit ihrer Fantasie freien Lauf und ihren Gedanken, Taten folgen zulassen. Darüber hinaus bietet das Thema Theater vielseitige Erfahrungschancen, indem Alltagssituationen im Rollenspiel kognitiv verarbeitet werden können. Die eigene Persönlichkeit wird erforscht, verschiedene Ausdrucksweisen erfahren und das soziale Miteinander wird weiterentwickelt, indem die Kinder lernen, bewusst Perspektiven zu wechseln. Die Raumgestaltung bleibt flexibel, denn zusammen mit den Kindern möchte ich partizipativ und dem Situationsansatz verfolgend, den Raum an die aktuellen Themen und Ideen der Kinder anpassen.

Turnhalle und Garten

Bewegung findet überall und immer statt. In der Turnhalle erhalten die Kinder Möglichkeiten sich bewusst mit Ihrem Körper, Bewegungs- und Handlungsformen auseinander zu setzen. Es wird Es wird altersgemischte-, als auch einzeln Turntage geben. Da wird über unsere Füße viel Reize wahrnehmen wird bevorzugt mit Barfuß zu Turnen. Alternativ gehen auch Stoppersocken.

Ebenso möchten wir den Kindern den Garten als Bildungsraum zur Verfügung stellen. Der Garten ist ein wichtiger Bildungs – und Erfahrungsraum, in dem Kinder ihre Umwelt mit allen Sinnen entdecken und aktiv gestalten können. Er ergänzt die pädagogische Arbeit im Innenbereich und bietet vielfältige Möglichkeiten für ganzheitliches Lernen.

Eingewöhnung

Der Eintritt in die Kindertageseinrichtung ist eine bedeutende Zeit im Leben eines Kindes und seiner Familie. In unserer FRÖBEL-Einrichtung An den Clouthwerken wird diese Zeit aufmerksam, sensibel und kompetent in Form einer individuellen Eingewöhnung von unseren pädagogischen Fachkräften begleitet.

Wir arbeiten dabei nach einem Eingewöhnungskonzept, das sich am Berliner Eingewöhnungsmodell orientiert. Während der Eingewöhnungszeit hat Ihr Kind ausreichend Zeit, sich mit der neuen Umgebung, seinen Erzieher*innen und den Abläufen bei uns vertraut zu machen. Auch Sie als Eltern bekommen während dieser Zeit die Möglichkeit, unsere Einrichtung, die Strukturen und unsere Erzieher*innen als kompetente und aussagefähige Ansprechpartner*innen kennen zu lernen. So wissen Sie Ihr Kind in verlässlichen Händen.

Die Eingewöhnung ist dann abgeschlossen, wenn sich Ihr Kind in seiner neuen Umgebung sicher und wohl fühlt und Vertrauen zu seinen neuen Bezugspersonen entwickelt hat.

Sexualpädagogik

Die psychosexuelle Entwicklung beginnt mit der Geburt und ist geprägt vom bewussten Erleben der eigenen Körperlichkeit mit allen Sinnen. Jedes Kind ist von Geburt an ein Wesen mit eigenen sexuellen Wünschen und Bedürfnissen. Es entdeckt seinen Körper, registriert Unterschiede zu anderen Kindern und entwickelt eine Geschlechtsidentität. Die Unterstützung der frühkindlichen Sexualentwicklung gehört zum Bildungsauftrag in Kindertageseinrichtungen und ist im Kinderbildungsgesetz NRW verankert.

Kindliche Sexualität zeichnet sich durch Neugier und Ausprobieren aus (Doktorspiele, Raufspiele, Wettspiele, Vergleichen). Sie zeigt sich in kindlichen Formen der Selbstbefriedigung, äußert sich im Spiel und wird nicht als sexuelles Tun wahrgenommen. Das Gefühl sexuellen Begehrens ist Kindern fremd. Der Wunsch nach Geborgenheit, Nahe, Zuwendung und Körperkontakt steht im Vordergrund. Wir unterstützen die Kinder JA zu sagen, wenn es dem Wunsch entspricht und auch STOP oder NEIN zu sagen, wenn sie sich nicht an dem Spiel beteiligen wollen. Es ist uns ein Anliegen, dass die Kinder sich selber wahrnehmen und offen mitteilen, was sie empfinden.

Näheres finden Sie im Sexualpädagogischen Konzept der Einrichtung.

II Pädagogische Arbeit

Gestaltung des pädagogischen Alltags

- Umsetzung der Bildungsbereiche
 - Gesundheit und Körperpflege
 - Bewegung
 - Mahlzeiten und Ernährung
 - Alltagsintegrierte Sprachförderung
 - Bilinguale Erziehung und Umgang mit Mehrsprachigkeit
 - Literacy, Bildende Kunst, Musik und Tanz
 - Naturwissenschaften und Sachwissen
 - Digitale Medien und Digitalisierung
 - Fantasie – und Rollenspiel
 - Bauen und Konstruieren
 - Nachhaltige Bildung
 - Unsere Schwerpunkte

Digitale Medien und Digitalisierung

Der Bildungsauftrag von Kindertagesstätten umfasst auch die Medienerziehung. Die Bedeutung von digitalen Medien im frühkindlichen Bereich nimmt immer stärker zu. Kindliche Bildung wird bei uns ganzheitlich gesehen und für uns gehört im Rahmen der Medienerziehung der zielgerichtete Einsatz digitaler Medien in unserem Kindergarten dazu. Uns ist wichtig, den Kindern die Möglichkeit zu eröffnen, die Vielfalt der einzelnen zur Verfügung stehenden Medien kennenzulernen, einer einseitigen Mediennutzung entgegenzuwirken und so für Bildungsgerechtigkeit zu sorgen; es soll eine ganzheitliche Medienerziehung durch, mit und über Medien erfolgen.

Nachhaltigkeit und nachhaltige Bildung

Für uns bedeutet Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), Kindern im Alter von null bis sechs Jahren die Möglichkeit zu bieten, sich spielerisch mit zukunftsrelevanten Themen und Fragestellungen zu beschäftigen, ihnen den Raum zu geben, selbst Verantwortung zu übernehmen und ihr unmittelbares Lebensumfeld im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung mitzugestalten. Dieses Bewusstsein ist die Basis von Bildung für nachhaltige Entwicklung, die darauf abzielt, Menschen zu verantwortlichem Denken und Handeln zu befähigen. Auch schon in der frühen Kindheit ist die altersgemäße Auseinandersetzung mit zukunftsrelevanten Themen möglich. (Quelle: Deutsche UNESCO-Kommission - Bildung für nachhaltige Entwicklung - Bundesministerium für Bildung und Forschung)

Unsere Schwerpunkte

Schwerpunkt Gesundheitsförderung

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Gesundheitsförderung. Körperliches und seelisches Wohlbefinden sind eine grundlegende Voraussetzung für die Entwicklung und Bildung und ein Grundrecht von Kindern. Von Natur aus sind Kinder bewegungsfreudig. Sie nehmen ihren Körper durch Bewegung bewusst wahr. Bewegung und die damit verbundenen Sinneswahrnehmungen bilden die Basis für Lebenserfahrungen und Lernprozesse.

Neben gezielten Angeboten bieten Aktionsbereiche im Haus und im Außengelände, sowie vielfältiges Material vielfältige Bewegungsanlässe. Die Kinder werden unterstützt, ihre individuellen Bedürfnisse nach Aktivität und Entspannung selbst einschätzen und umsetzen zu können.

Eine bewusste und gesunde Ernährung nehmen einen hohen Stellenwert für uns ein. Unter Berücksichtigung individueller Bedürfnisse und Wünsche der Kinder z.B. gemeinsame Speiseplangestaltung bieten wir eine abwechslungsreiche, gesunde und kindgerechte Ernährung. Täglich frisch- saisonal, angepasste, appetitlich zubereitete Speisen vermitteln den Kindern Freude und Genuss an Essen und Trinken.

Die Rechte der Kinder stehen bei uns im FOKUS – eins der Rechte beinhaltet das Recht der Kinder auf mathematische, naturwissenschaftliche, technische und ökologische Bildung.

Uns ist es ein großes Anliegen allen Kindern die gleichen Chancen auf die Teilnahme an Forschungsaktivitäten im Kindergartenalltag und in Angeboten / Projekten zu ermöglichen.

Forschungsaktivitäten finden in all unseren Funktionsräumen alltäglich und mit verschiedenen Herangehensweisen statt. Uns ist wichtig die Kinder mit allen Sinnen heranzuführen. Dabei haben wir den individuellen Blick auf die Kinder und deren Entwicklungs- und Interessesstand.

Eins unserer Funktionsräume ist die speziell auf Kinderbedürfnisse ausgelegte Forscherwerkstatt in der die Kinder sich zu Experten entwickeln und um Bildungserlebnisse weiter zu geben. Zu folgenden Schwerpunkten ermutigen wir die Kinder zum entdecken, forschen und lernen:

- Mathematische Bildung
- Ökologisch nachhaltige Bildung
- Naturwissenschaftlich – technische Bildung
- Körper, Gesundheit und Ernährung

VI Schlusswort

Das FRÖBEL Leitbild und die FRÖBEL Rahmenkonzeption dienen uns als Leitfaden für unseren gemeinsamen Weg mit Kindern, Familien, Träger und der Öffentlichkeit. Wir sehen unsere Konzeption als fortlaufenden Prozess, die Neuerungen offen gegenübersteht, aber auch Bewährtes nicht aus dem Blick verliert. Dabei stehen die Bedürfnisse der Kinder immer im Vordergrund.

"Spiel ist die höchste Form der Kindesentwicklung." *Friedrich Fröbel*

Diesen Leitsatz begleitet uns in unserer gesamten pädagogischen Arbeit. Täglich stellen wir uns verantwortungsvoll den neuen Herausforderungen. Unsere Konzeption ist das Ergebnis vieler Köpfe, Herzen und Händen, die mit einem ganzheitlichen Blick mitgewirkt haben. Wir bedanken uns an dieser bei allen Kindern, Mitarbeiterinnen, Eltern, der Fachberatung und dem Träger für ihr aktives Mitwirken und ihre Unterstützung.

Es grüßt Sie herzlich das Team An den Clouthwerken